



Die vier Fraktionen CDU, BSW, Linke und SPD traten als einheitlicher Block gegen die mit Abstand stärkste Kraft, die AfD, auf. Ihr Wortführer war Andreas Bühl, der die Eröffnungsrede des Alterspräsidenten Jürgen Treutler (AfD) permanent mit Geschäftsordnungsanträgen und Zwischenrufen unterbrach.

Das veranlaßte das Magazin *Cicero* dazu, ihn und Vertreter der anderen etablierten Parteien als „unerzogene Rotzlöffel“ zu bezeichnen. Andere Medien feierten Bühls denkwürdigen Auftritt dagegen als Beitrag zur „Rettung der Demokratie“. So dürfte er sich auch selbst sehen: Nach seinem dreijährigen Studium der Verwaltungswissenschaften an der Thüringer Fachhochschule für öffentliche Verwaltung in Gotha ging Bühl sofort zum Thüringer Verfassungsschutz. Von 2009 bis 2013 arbeitete er dort im Bereich der „Extremismusprävention“.

## Bühls Bruder ist AfD-Politiker

Der Thüringer Verfassungsschutz unter dessen Präsident Stefan Kramer gilt im Kampf gegen die AfD als das härteste Landesamt des Inlandsgeheimdienstes. Bühls gestern bei seinen permanenten Unterbrechungen zum Teil vor Wut entstelltes Gesicht zeigte, sie sehr er die Linie verinnerlicht hat.

Dies dürfte auch familiäre Probleme aufwerfen. Denn sein zehn Jahre älter Bruder Marcus Bühl sitzt seit sieben Jahren für die AfD im Bundestag. Kurios: Beide kandidieren in derselben Gegend: Andreas gewann bei der Landtagswahl das Direktmandat im Wahlkreis Ilm-Kreis I. Sein Bruder Marcus zog als Direktkandidat des Wahlkreises Gotha – Ilm-Kreis in den Bundestag ein.

Andreas Bühl, der dem 73 Jahren alten Treutler gestern „Machtergreifung“ im Stile der Nationalsozialisten vorwarf, kann bereits auf eine lange Parteikarriere zurückblicken. Schon im Alter von 22 Jahren wurde er in den Stadtrat von Ilmenau gewählt. Dort ist er bis heute stellvertretender CDU-Fraktionsvorsitzender.

## Andreas Bühls lange CDU-Karriere

2014 zog Bühl, der vor zwei Jahren heiratete, als jüngster direkt gewählter Abgeordneter in den Landtag von Thüringen ein. Ein Jahr später ließ er sich zum Vorsitzenden des CDU-Stadtverbandes Ilmenau wählen. Bühl ist trotz seiner 37 Jahre auch immer noch Mitglied im Landesvorstand der Jungen Union Thüringen und kooptiertes Mitglied im Kreisvorstand der JU im Ilm-Kreis. Von 2007 bis 2009 war er stellvertretender Landesvorsitzender des Rings Christlich-Demokratischer Studenten (RCDS).

Der Multiparteifunktionär ist seit vier Jahren auch Parlamentarischer Geschäftsführer der CDU. Wie geschmeidig er dabei agieren kann, zeigt eine Anekdote aus dem November 2022. Damals brachte Bühl den Antrag „Gendern? Nein Danke!“ in den Landtag ein. Daß diesem auch die AfD-Fraktion zustimmte und er gegen die rot-rot-grüne Minderheitsregierung eine Mehrheit erzielte, sorgte für große Empörung.

## Heute entscheidet das Verfassungsgericht

Allerdings hatte Bühls Antrag weiter keine Folgen. Denn er war nicht als Gesetzentwurf formuliert. Damit dürfen die Landesverwaltung, die Thüringer Schulen und der öffentlich-rechtliche Rundfunk auch weiterhin die sogenannte „geschlechtergerechte Sprache“ verwenden.

Die Parteien, die Andreas Bühl damals noch düpierte, sind heute seine Partner. Am heutigen Freitag wird das Landesverfassungsgericht auf den Antrag von ihm und seiner Fraktion hin entscheiden, ob die konstituierende Landtagssitzung tatsächlich verfassungswidrig war.